Glaubensträger und der Sprung in die Freiheit

von

Philipp Bosch | [redacted] | [redacted]

001 INFOVERANSTALTUNG

Ruby läuft mit Kopfhörern durch die Gegend.

SVEN
Hey, hast du vielleicht Interesse einer religiösen Sondergemeinschaft beizutreten?

Ruby nimmt ihre Kopfhörer ab.

RUBY
Bitte?

Sven gibt Ruby den Flyer und sie schaltet ihre Musik aus.

SVEN
Hast du Interesse einer religiösen Sondergemeinschaft beizutreten?

RUBY
Was ist das denn?

SVEN
Wir sind eine Gruppe Gläubiger, die mit der Kirche unzufrieden sind.

RUBY
An was glaubt ihr denn?

SVEN
Wir glauben an das Reich Satans, welches auf die Erde kommen wird. Wir tragen diese Nachricht in die Welt, um alle zu warnen.

Ruby schaut auf den Flyer.

RUBY
Deshalb also Glaubensträger. Naja klappt ja nicht besonders gut. Zumindest habe ich von euch noch nie etwas gehört.

Lou kommt hinzu.

LOU
Hey.

SAM
Hi.

SVEN
Hallo.

SAM
Ja, die meisten meinen wir wären verrückt.

SVEN
Sind wir aber nicht! Alles was wir tun liegt im Rahmen der Ausübung von Religionsfreiheit.

SAM
Ja, aber trotzdem wollen die uns immer…

Sven unterbricht Sam.

SVEN
Ist ja auch unwichtig.

Ruby fällt ein Tütchen mit Drogen aus der Tasche. Sie hebt es wieder auf und steckt es schnell wieder zurück.

RUBY
Ähm… Das ist nur…

SAM
Wenn du das uns mitbringst, wird es keiner erfahren.

Lou guckt erschrocken und verlässt die Situation. Sam und Sven sprechen im Hintergrund weiter mit Ruby.

002 NACHDÄNKLICHER SPAZIERGANG

Lou läuft nachdenklich durch die Gegend.

LOU
Drogen? Ich dachte wir halten uns von so etwas fern. Ich will das nicht. Mein Vater ist schon daran gestorben. Das kann ich meiner Mutter nicht antun.

003 ZUFÄLLIGE BEGEGNUNG

Sam und Sven laufen durch die Gegend und treffen Lou.

SAM
Schau mal wer da ist.

SVEN
Hallo Lou.

LOU
Hallo.

SAM
Wo warst du gestern auf einmal?

LOU
Mir ging es nicht so gut.

SAM
War irgendwas?

LOU
J… Ne, mir ging es halt einfach nicht gut. Habe wahrscheinlich was Falsches gegessen.

Sam und Sven schauen sich verwundert und nichts Gutes ahnend an.

SAM
Am Samstag kommst du aber, oder? Nicht dass du wieder was Falsches isst!

SVEN
Lass es Sam! Das kann jedem passieren.

LOU
Es war wahrscheinlich die Milch.

SVEN
Aber du kommst am Samstag?

LOU
Ich weiß noch nicht.

SVEN
Das ist wichtig! Wir nehmen Ruby in die Gemeinschaft auf. Da musst du da sein! Ich hoffe wir können auf dich zählen.

LOU
Ok… Ich komme.

004 AUFNAHMERITUAL

Sam, Sven, Molly, Zara und Ruby stehen im Stern und Sam zeichnet Ruby ein Zeichen auf die Hand.

SVEN
Nun können wir unser neues Mitglied Ruby willkommen heißen.

Die Gruppe löst sich auf und Sam und Sven besprechen sich.

SAM
Wo ist Lou?

cont.

SVEN
Weiß doch ich nicht.

SAM
Und was machen wir jetzt?

SVEN
Das, was wir tun müssen!

SAM
Hä, was soll das sein?

SVEN
Ihr einen Besuch abstatten.

SAM
Allein?

SVEN
Nein. Wir nehmen Molly und Ruby mit. Dann kann sie sich gleich mal beweisen.

005 ENTFÜHRUNG

Sam, Sven, Molly und Ruby gehen zur Haustür. Sven klingelt und Lou macht die Tür auf.

SVEN
Hallo Lou.

LOU
Was wollt ihr?

SVEN
Krank siehst du eigentlich nicht aus.

LOU
Mir geht es auch schon besser.

SAM
Glaubst du ernsthaft wir nehmen dir das ab?

SVEN
Du kannst nicht lügen! Das weiß jeder.

SAM
Also? Kommst du freiwillig mit, oder…

Lou versucht die Tür zu zumachen. Sven stellt seinen Fuß in den Türrahmen und hält ihr ein Tuch vors Gesicht und sie schleppen Lou zum Auto. Sie legen sie in den Kofferraum und machen die Klappe zu.

006 GEFANGEN

Lou wacht in einer Zelle auf. Sie schaut sich um, geht zur Tür und rüttelt daran.

LOU
Hallo? Ist da jemand?

Sam und Sven kommen.

LOU
Was wollt ihr von mir? Lasst mich hier raus!

SAM
Sei still!

Sam und Sven zerren Lou in einen anderen Raum, in dem schon Ruby, Molly und Zara warten. Lou wird an einen Tisch gesetzt.

LOU
Was soll das?

SAM
Halt jetzt deinen Mund!

SVEN
Du gefährdest unsere Bestimmung!

LOU
Was? Ich mach doch gar nichts.

SVEN
Wenn man den Glaubensträgern angehört, heißt das loyal und treu zu sein!

LOU
Ich will doch einfach nur nichts mit Drogen zu tun haben!

SVEN
Ah, du denkst an deinen Vater.

Lou nickt.

SVEN
Es ist schon tragisch ein Familienmitglied zu verlieren.

SAM
Ein zweites wäre doch sicher sehr traurig, oder?

LOU
Was soll das heißen? Meine Mutter nimmt keine Drogen!

SAM
Bist du dir da sicher? Man kann da auch nachhelfen.

Lou will aufspringen, wird von Molly aber wieder auf den Stuhl gedrückt.

SAM
Du bleibst hier!

SVEN
Wir sprechen morgen weiter. Bis dahin wollen wir eine Entscheidung! Sonst passiert deiner Mutter noch was. Bringt sie zurück.

Sam und Molly zerren Lou zurück in ihre Zelle. Molly schließt die Tür, vergisst aber abzuschließen. Lou schleicht aus ihrer Zelle und verschwindet.

SAM
Hast du eigentlich abgeschlossen?

MOLLY
Ich glaub schon.

SAM
Lass uns lieber nochmal nachsehen.

Sam und Molly gehen zurück und entdecken die leere Zelle.

SAM
Mist! Hinterher!

Sam und Molly laufen zu den anderen.

MOLLY
Los! Lou ist abgehauen!

007 FLUCHT

Lou rennt durch die Gegend. Sam, Sven, Molly und Ruby rennen ihr hinterher. Lou rennt um paar Ecken und schüttelt so uhre Verfolger ab.

SVEN
Wo ist sie hin?

SAM
Keine Ahnung.

SVEN
Mist! Wie konnte das überhaupt passieren?

MOLLY
Ich habe vergessen abzuschließen.

cont.

SVEN
Verdammt!

008 NACH HAUSE KOMMEN

Lou rennt zu ihrer Haustür, schließt auf und geht rein. Sie lässt sich außer Atem innen an der Tür hinunterfallen.

009 ENTSCHLUSS

Lou liegt weinend auf dem Bett. Nach einer Weile steht sie auf und setzt sich an den Schreibtisch. Sie nimmt einen Zettel und einen Stift und fängt an einen Abschiedsbrief zu schreiben.

ABSCHIEDSBRIEF
Liebe Mama, ich kann das nicht mehr. Diese Freunde, die ich habe, lassen mich einfach nicht in Ruhe. Das ist keine Glaubensgemeinschaft, sondern eine grausame Sekte. Ich wollte ihr Vorhaben nicht mehr unterstützen, aber sie lassen mich nicht gehen. Sie erpressen mich und drohen mir. Ich halte das nicht mehr aus. Es tut mir leid. Ich sehe keinen anderen Ausweg mehr.

009 SELBSTMORD

Lou läuft durch die Gegend. Sie geht auf eine Brücke, klettert über das Geländer und springt.